

Le Grand harle. 7 décembre à 16 h. dans la Baie de l'Evole, nous admirons un groupe de harles bièvres (6 mâles et une vingtaine de femelles) se livrant entre eux à des ébats aquatiques. — Le Harle piette. 7 décembre à 15 h., vis-à-vis des Ruaux, 3 femelles ou 3 individus juv. — Le Grèbe huppé. 8 octobre, des juv. pépient encore dans la Réserve; du 10 octobre au 2 décembre, aucune observation; 2 décembre, baie de l'Evole une vingtaine de grands grèbes en avant. — Le Grèbe oreillard. 7 décembre, deux individus vers Serrières; le 21, un seul. — Le Grèbe castagneux. Octobre-décembre, une dizaine d'Auvernier à Serrières. — La Mouette rieuse. Absence presque complète de juv. 1921.

A propos de Difformités.

Dans le No. 5, XVIII. année de l'„Ornithol. Beobacht.“ j'ai relaté (avec croquis) le cas d'une Mouette rieuse dont la langue avait percé la mâchoire inférieure. Or, chose curieuse, le même cas s'est produit cinquante ans auparavant avec une Guifette noire (*Hydrochelidon nigra*). GOTTLIEB von KOCH: Ornithol. Notizen in Journal für Ornithol. Cabanis 1870, p. 393):

„Am 6. Juni 1869 schoss von Roch in den Moorweihern ein altes Weibchen, bei dem sich in der Haut des Kinns eine runde Oeffnung von 1,5 mm. Durchmesser mit etwas verdicktem Rand befindet. Aus dieser abnormen Oeffnung ragt die Zunge hervor, welche an ihrer vorderen Hälfte zylindrisch und mit einer Rinne versehen ist. Als er das Tier aufhob, lebte es noch und bewegte aus der erwähnten Oeffnung herausgestreckte Zunge nach oben und unten, zog sie auch um 1 bis 2 mm. zurück, um sie dann wieder vorzuschellen.

Da v. KOCH vermutete, es möchte die Oeffnung durch ein früher eingedrungenes Schrot entstanden sein, so untersuchte er die Mundhöhle ganz genau, fand aber nichts Abnormes, sogar die Zunge zeigte sich, soweit sie nicht herausgestreckt war, als ganz normal. Das Tier war gut befiedert und ebenso fett und gut beleibt, wie die gleichzeitig mit ihm erlegten Exemplare derselben Art, musste sich also ganz gut zu ernähren verstanden haben.“

R. Poncy.



Une réserve naturelle.

Une réserve naturelle, riche en plantes et en oiseaux, va être constituée avec l'appui de notre Société non loin de la frontière bernoise, sur la Sarine, à quelque distance de Laupen (Suisse libérale, 26. I. 22).



Der Kuckuck als Vertilger der Kohlweisslingsraupe. Bekanntlich fressen nur wenige Vogelarten die haarigen Raupen des oft grossen Schaden verursachenden Kohlweisslings (*Pieris brassicae* L.) Dr. Fr. EULENSTEIN hat, wie er berichtet, („Beitrag zur Biologie des Kuckucks, *Cuculus canorus* L.) in „Natur“ No. 7 (1922) beobachtet, wie anfangs September 1921 ein Kuckuck mehrere Tage hintereinander in Gärten in der Nähe von städtischen Wohnungen sehr fleissig Kohlweisslingsraupen auffrass: z. B. ca. 20 Raupen in inert 18 Minuten.

Dabei berührt er auch die Frage des Mitfressens des grossen Raupenfeindes, der Schlupfwespe, *Apanteles glomeratus* und die Abschätzung der Folgen dieses Tuns. Der Verfasser kommt aber zu dem beherzigenswerten Schluss: „Naturforscher wollen wir sein, nicht Naturregulierer.“

A. H.

Vögel als Bekämpfer der Drahtwürmer. Unter Drahtwürmer versteht man die gelben, derbhäutigen Larven verschiedener Schnellkäferarten (in der

Schweiz haben wir ca. 135 Arten Schnellkäfer). Diese Larven können durch das Abfressen der Wurzeln vieler Kulturpflanzen ganz erheblichen Schaden verursachen. In einem Aufsatz über die Bekämpfung der Drahtwürmer (in „Schweizer Entomologischer Anzeiger“, No. 2. 1922) berichtet Dr. E. KLÖTI-HAUSER dass die Krähen, Stare und Möwen sich an ihrer Vertilgung beteiligen. Diese Hülfe ist um so schätzenswerter, als sonst den Drahtwürmern schwer beizukommen ist. A. H.

Störche im hohen Norden. Ungewöhnliche Gäste sind im Laufe des Sommers im Kirchspiel Py in Wärmland (Schweden) eingetroffen, nämlich vier Störche, die sich dort auf den Höfen aufhalten. Sie sind gar nicht scheu und lassen die neugierigen Leute bis auf zwanzig Meter an sich herankommen, ehe sie sich ein Stück weiter in Sicherheit bringen. Anzeichen, dass sie beabsichtigen, zu nisten und also länger zu bleiben, hat man nicht bemerkt. Es ist eine ganz ungewöhnliche Erscheinung, dass Störche so weit nach Norden hinaufkommen.

„National-Zeitung“, Basel, 2. Sept. 1921.
Der Weisse Storch geht in Europa bis zum 60° n. B. hinauf. Vermland ist an der Grenze des Verbreitungsgebietes. A. H.



Vom Büchertisch — Bibliographie.



Rudolf Zimmermann: Das Liebesleben der Vögel. 233 S. mit 16 Bildern auf Tafeln. Verlag Carl Reissner, Dresden, 1922. Preis geb. Fr. 4. 50.

„Eine Einführung in das Fortpflanzungsleben der Brutvögel unserer Heimat“ heisst der zutreffende Untertitel des Buches, welches wir allen unseren Vogelfreunden und namentlich auch den Vogelschützern zur Anschaffung empfehlen möchten. Bei aller Kürze wird doch eine genügende Auskunft über diesen interessanten Teil im Leben der Vögel gegeben. Ein umfangreiches Register erleichtert eine öftere Benützung des Buches. Die Bilder, nach eigenen Aufnahmen des Verfassers, sind hübsch. Wir raten aber gebundene Exemplare zu erwerben, da die broschierten im Einband nicht befriedigen würden. A. H.

Totentafel.

Am 12. Februar 1922 verstarb in seinem 77. Altersjahr in Bern

Herr Dr. med. et phil. **Theophil Studer**

gew. Professor der Zoologie an der Universität
und Direktor des Naturh. Museums Bern.

Der Verstorbene gehörte unserer Gesellschaft seit ihrer Gründung an. Er hat sich auch lebhaft mit der Ornithologie befasst, wie dies u. a. aus seinen Arbeiten über die tierischen Ueberreste aus den Pfahlbauten usw. zu ersehen ist. Sodann sei seine Mitarbeit in der Eidg. Ornithologischen Kommission, der er von ihrem Anfang an angehörte und am „Katalog der schweizerischen Vögel“ erwähnt. Im Schosse unserer Gesellschaft hielt er wiederholt Vorträge.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken!

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich.

La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Redaktion: **A. Hess** in **Bern.** ... Prof. **A. Mathey-Dupraz** à **Colombier.**

Druck und Expedition von **R. G. Zbinden & Co.,** Basel.